

Nach sechs Stunden im Ziel

Ottobrunner Manfred Rau finisht beim 15. Jungfrau-Marathon auf Rang 3220

Ottobrunn ■ Es sei, verhiß die Ausschreibung, „die schönste Marathonstrecke der Welt“. Grund genug für Manfred Rau sich beim 15. Jungfrau-Marathon anzumelden. Das dieser Marathon auch gleichzeitig der schwerste in Europa sein sollte, war da schon fast Nebensache. Manfred Rau, Mitglied der Turnabteilung des TSV, hat in über 20 Jahren bereits einige Ultraläufe weit über die Marathondistanz von 42 Kilometern hinaus, sowie 14-mal Mehrfach-Triathlonveranstaltungen gefinisht. Rau, der in dieser Zeit auch Weltmeisterschaften im Rad- und Triathlonbereich erfolgreich beendet hatte, war sich sicher, auch diesen Marathon, der gleichzeitig als Langdistanz-Berglauf-Weltmeisterschaft ausgeschrieben war, erfolgreich zu beenden.

Der Start begann in Interlaken im Berner Oberland verhalten, die ersten 24 Kilometer waren, was Steigungen betraf, einfach zu bewältigen. Aber dann ging es ans Eingemachte. Bei den abschließen-



Unterwegs auf der schönsten Strecke der Welt: Ottobrunner Manfred Rau. Archiv/Schunk

den 18 Kilometern musste eine Höhendifferenz von fast 2000 Metern überwunden werden, für 244 von insgesamt 4305 Startern – ein neuer Rekord für diese Veranstaltung – zu viel. Für diesen Bergmarathon brauchte Rau schließlich

6:24 Stunden was sicher auch daran lag dass sich das Auge am Anblick der Berge wie Eiger, Mönch und Jungfrau, sowie den unzähligen Musikgruppen am Weg nicht satt sehen konnte.

Im Gesamtklassement bedeutete das Rang 3220, in der Altersklasse M40 Platz 733. Gesamtsieger Jonathan Wyatt aus Neuseeland war mit 2:55 Stunden schon etwas früher im Ziel auf dem Jungfraugletscher. Schnellste Frau war im übrigen die Norwegerin Anita Hakensstad Evertsen, die nach 3:23 Stunden finishte.

Als Vorbereitung war Rau in diesem Jahr fünf Halbmarathons gelaufen, unter anderem in Cuxhaven, Bremerhaven, aber auch den Herzogstandlauf in Bayern. Befragt nach den nächsten Zielen, antwortet der Ottobrunner prompt: am schwersten Marathon der Welt teilnehmen und mit Uwe Fiebig einen Doppel-Ultra-Triathlon absolvieren. Einmal dem Schwiegervater davon laufen – das wär's. **SB**